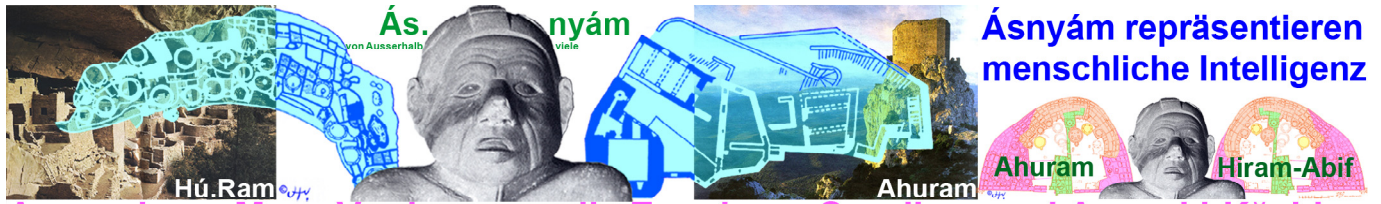




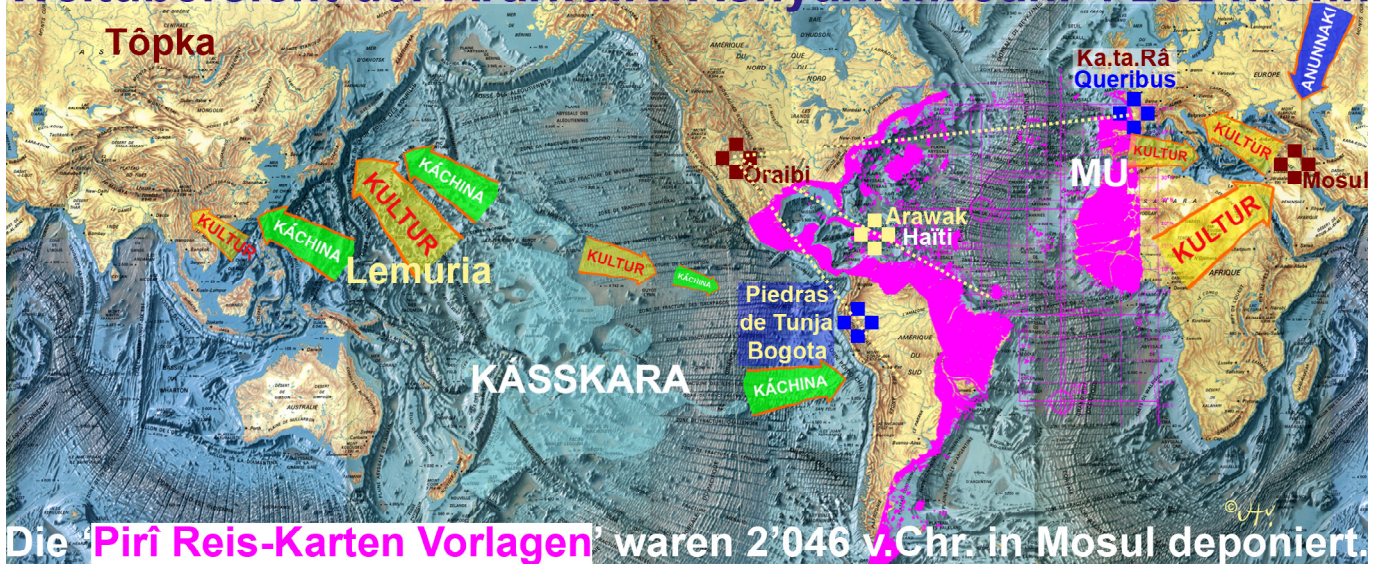
Arawaki - die Kolumbus als Primitive bezeichnete (S.087) wussten mindestens seit 1'252 n.Chr., dass aus Richtung der aufgehenden Sonne »Schiffe auf dem Wasser« kommen werden, welche ihre Nakwách (Geschwister) zurückbringen werden, die damals von ihnen getrennt wurden; denn die Ásnyám vom Lande »Arawak« entstammen den »Anasazi« vom »Hopi-Land Oraibi« (S.185).



Anasazi von Mesa Verde waren die Engel von Queribus und Arawaki-Káchina

Ihre geistige Flexibilität, zeichnete sogenannte Ásnyám 1'252 n.Chr. dazu aus, den Titel 'Mensch' tragen zu dürfen. Und um die Konsequenz dieser Aussage zu verstehen »muss« die Gegenwart von 2'009 n.Chr. um exakt 757 Jahre zurückgeschaltet werden - um 1'252 n.Chr. zu fokussieren.

Weltübersicht der Ara.wa.Ki-Ásnyám im Jahr 1'252 n.Chr.



Die 'Piri Reis-Karten Vorlagen' waren 2'046 v.Chr. in Mosul deponiert.

Diese Übersicht zeigt von wo aus 1'252 v.Chr. die Ásnyám, beziehungsweise ihre Kă.chi.nas vor 757 Jahren - oder 248 Jahre vor der Kolumbus-Landung in Haíti - ihre »Luft-Schiffe« aussandten. Detailüberlieferungen aus dieser Zeit (S.189) sind integrierende Bestandteile von »Fantastischen Realitäten des UrsHuberUri« wie mich Hopi »Álo« KäschaàHónaw 1'969 n.Chr. begrüßte (S.069)



KaschaàHónaw erklärte mir die Herkunft der Ásnyám, welche in MU seit Mên (S.173) Men.schen genannt werden. Doch hätte ich vorgängig nicht viele europäischen Kulturen mit ihrem 'Religions-Durcheinander' und sehr eigentümlichen Wirtschafts-Entwicklungen studiert, wären mir die Tragweiten seiner Informationen (S.275) mit Sicherheit nicht bewusst geworden. Sobald mir Anasazi, die eigentlich den 'Architekten-Clan' der Hopi repräsentieren erklärten, dass sie auf eine Anfrage des »Káchina Gauteóvan« hin, 1'252 v.Chr. das Pueblo (Hopi-Ásnyám-Dorf mit 400 Einwohnern) im gegenwärtigen Chaco Canyon (S.273) verlassen haben, um ihren Pahánas hinter dem grossen Sonnen-Aufgang-Wasser (Ozean) zu helfen; erinnerte ich mich an die Engel die Queribus bauten. Und die daraus entstandenen Konsequenzen der Inquisitoren, welche die »Katharer« (Kă.ta.Rêr) im Namen von Papst Innozenz IV. uneingeschränkt im Namen von Asbeia (S.112) foltern durften. Nun wird im Gegenuhrzeigersinn unsere 'Zeitblase' durchquert um zu erklären, dass die Arawak auf Templer - und speziell Jacques de Molay (S.544) warteten - der am 14. Oktober 1'307 n.Chr. in Paris im Kerker im Namen von Gott und Papst Clemens V. (S.437) an ein Kreuz genagelt wurde.